

Die Einnahme von Paiti.

Lord Anson kreuzte mit seinem Geschwader längs der Küste von Santa Fé. Die von den Spaniern ernst beleidigte englische Flagge forderte Genugthuung. Der Lord beschloß, sie auf die wirksamste Art zu nehmen. Noch im Laufe des Tages kreuzte man eine mächtige spanische Galeone auf. Es war die „Nuestra Señora del Carmin“. Sie maß zwei hundert und siebenzig Tonnen und hatte eine Ladung im Werthe von mindestens viermal hundert tausend spanischen Piastern am Bord. Capitain Marco Murano, ein vornehmer Venetianer, kommandirte sie. Die Barkasse des Admiralschiffes, so wie die Tryals-Pinasse wurden bemannt und dem Lieutenant Brett das Commando übergeben. Der Kampf war kurz. Auf dem Deck der Galeone wurden zwar Anstalten zur Bertheidigung getroffen, als aber die brittischen Seeleute mit Beilen und Messern enterten, warfen die Spanier die Waffen weg und gleich darauf wehte von der Gaffel der Galeone die englische Flagge. Mehrere Gefangene, welche sich am Bord befanden, wurden von dem Lieutenant Brett sogleich befragt und ihre Antworten schienen demselben so bedeutend, daß er sie ohne Verzug zu dem Lord Anson auf das Admiralschiff sandte. Einer dieser Gefangenen war ein Irländer, Namens John Williams. Dieser war von Cadix nach Amerika gesegelt. Er durchreisete als Hausirer ganz Mexiko, und gab vor, die bedeutende Summe von mehreren hundert tausend Piastern gewonnen zu haben; doch sei er durch spanische Willkühr um seine ganze Habe gekommen, und nur mit vieler Mühe habe er das nackte Leben durch die Flucht aus dem Gefängniß von Paiti gerettet. John Williams freute sich sehr, unter Landsleuten zu sein, und theilte mit, daß erst vor wenigen Tagen ein Schiff zu Paiti eingelaufen sei, dessen Capitain dem Statthalter die Kunde